



## Women in Nuclear (WiN) Germany zu Gast bei Urenco in Gronau

Vom 10. bis 11. Oktober 2024 folgte WiN Germany der Einladung der Urenco Deutschland nach Gronau für die jährliche Mitgliederversammlung des gemeinnützigen Vereins. Die Veranstaltung bot nicht nur faszinierende Einblicke in den Prozess der Urananreicherung, sondern auch eine hervorragende Gelegenheit zum Netzwerken und fachlichen Austausch.



Am ersten Tag begann die Veranstaltung mit einem Vortrag über die Geschichte der Urenco, gefolgt von einer fast zweistündigen Werksbesichtigung für alle anwesenden Mitglieder. Die Führung, geleitet von Dr. Sonja Stroot, Claudia Umbreit und Cedric Bietmann, bot den Teilnehmern faszinierende Einblicke in die Prozesse der Urananreicherung und wurde von einer angeregten Fragerunde begleitet. Gestartet bei der Anlagenwarte, aus welcher die Zentrifugen kontinuierlich überwacht werden, ging es die Prozesskette weiter. So wurde die Behälterhalle, die Druckreduzierstation, die Isotopenanalyse, sowie die Sublimatorenhalle besichtigt und abschließend ein Blick in die Zentrifugenhallen der ersten und zweiten Generation geworfen.

Am Abend versammelten sich die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Abendessen im Ortskern von Gronau-Epe. Diese Zusammenkunft bot eine hervorragende Gelegenheit zum Netzwerken und zum fachlichen Austausch.

Das Highlight des zweiten Veranstaltungstages war die Vorstellung der fachlichen Arbeiten der WiN-Preis Kandidatinnen, sowie die nachfolgende Verleihung des jährlichen WiN-Preises. Aus einer Vielzahl beeindruckender Bewerbungen wurden drei herausragende Kandidatinnen ausgewählt, um ihre Bachelor- bzw. Masterarbeit dem Fachpublikum zu präsentieren.

Die drei diesjährigen Finalisten waren Janina Hohnholz von der Fachhochschule Aachen mit ihrer Masterarbeit „Optical Fibers for Proton Therapy Dosimetry in FLASH Dose Rates“, Alina Kaulen, ebenfalls von der Fachhochschule Aachen mit ihrer Bachelorarbeit „Entwicklung eines Verfahrens zur Bestimmung von Gesamt-Alpha in Urin mittels Flüssigszintillation nach unbekannter Strahlenexposition“, sowie Maud Zilbermann von der Technischen Universität Dresden mit ihrer Masterarbeit „Comparative structural and (radio-)chemical investigations of activated cement and concrete samples“.

Maud Zilbermann überzeugte die Teilnehmer mit ihrem Vortrag und sicherte sich den ersten Platz, dicht gefolgt von ihren zwei Konkurrentinnen. Die Ehrung der Siegerin bildete den Höhepunkt der Veranstaltung. Dr. Marie Charlotte Bornhöft, die Präsidentin von WiN Germany, überreichte Maud Zilbermann den mit 500 Euro dotierten Preis für ihren beeindruckenden Vortrag. Zudem erhielt sie eine Urkunde und die Möglichkeit, ihre Arbeit in der Fachzeitschrift atw zu veröffentlichen. Dieser Erfolg unterstreicht nicht nur Zilbermanns herausragende Leistungen, sondern auch die Bedeutung der Veranstaltung für die Förderung von Talenten in der Kerntechnik. Die Präsidentin dankte allen Kandidatinnen für ihre Teilnahme, überreichte jeder ein Buchpräsent und betonte erneut, wie wichtig dieses Netzwerk für die Förderung junger Talente im Bereich Kerntechnik ist!



### „WiN Germany“

Gegründet 2008, fördert der Verein Women in Nuclear (WiN) Germany die Bildung und das Netzwerken auf den Gebieten Kernenergie, Strahlenschutz, Nuklearmedizin und nukleare Wissenschaften.

#### WiN Germany bietet u. a.:

- eine Plattform für den regelmäßigen Austausch von Ideen, Informationen und Erfahrungen auf internationaler Ebene
- Nachwuchsförderung mit dem Fokus auf das berufliche Fortkommen insbesondere weiblicher Fachkräfte
- Regelmäßige Web-Seminare zu kerntechnischen Themen
- Jährliche Verleihung des WiN Germany Preises an eine Hochschulabsolventin für ihre wissenschaftliche Arbeit im nuklearen Bereich

Der letzte Punkt der Tagesordnung wurde von der Urenco Deutschland initiiert. Hierbei handelte es sich um einen Fragenkatalog zu Frauen in Führungspositionen, welcher unter anderem die Themenfelder Berufsweg und Karriere oder auch Herausforderungen und Visionen aufgriff. Die Fragen wurden im Vorfeld der WiN Germany Mitgliederversammlung verteilt und von den Teilnehmerinnen vor laufender Kamera beantwortet. Die gesammelten Antworten werden in Kürze von Urenco und WiN Germany veröffentlicht.

Ein besonderer Dank gilt Urenco Deutschland, insbesondere Dr. Sonja Stroot, Claudia Umbreit und Geschäftsführer Dr. Jörg Harren, für das herzliche Willkommen und die faszinierende Werksführung. Die

Veranstaltung in Gronau bot den Teilnehmenden, sowohl vor Ort als auch virtuell, wertvolle Einblicke in die Welt der Urananreicherung und Platz für anregende Diskussionen. Zudem hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, herausragende wissenschaftliche Arbeiten zu würdigen und neue Kontakte zu knüpfen. Abschließend bleibt festzuhalten, dass die Veranstaltung nicht nur wertvolles Wissen vermittelte, sondern auch Einblicke in die individuellen Motivationen für den Einstieg in die Kerntechnik bot.

Michaela Müller,  
Dr. Marie Charlotte Bornhöft



### Urenco Deutschland

Urenco wurde 1970 von Deutschland, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich im Rahmen des trilateralen Vertrags von Almelo gegründet, um mittels der im eigenen Konzern entwickelten Zentrifugentechnologie Anlagen zur Anreicherung von Uran zu bauen und zu betreiben. Dies dient vertraglich der friedlichen Nutzung der Kernenergie. Urenco befindet sich bis heute mehrheitlich im Eigentum der Partnerstaaten, beschäftigt weltweit über 2.150 hochqualifizierte Mitarbeiter (in Gronau etwa 400), die durch Programme zur Mitarbeiterbindung unterstützt werden. Bei einem Jahresumsatz von 1,9 Mrd. Euro werden derzeit etwa 50 Energieversorgungsunternehmen in 20 Ländern beliefert.

